



BESONDERHEIT

Eine der wenigen Schildmauerburgen des Allgäu. Sie waren eine ideale Bauform für Burganlagen auf Hang- oder Bergspornen

ZUGANG

Erreichbar am schönsten durch das herrliche Schloßbachtal nahe der Sommer-Rodelbahn.

Steiler Aufstieg über mehrere lange Treppen, vorbei an einem kleinen Wasserfall, unbedingt lohnenswert.

→ schwerzugänglich mit Kinderwagen & Rollstuhl

Burgruine Nesselburg

... verpronnen Anno 1595 ...

170m über Nesselwang steht die heute durch junge Wälder völlig verborgene, noch vor 60 Jahren weithin sichtbare Ruine der Nesselburg auf einem Sporn zwischen den Tobeln zweier Bergbäche.

Die Nesselburg wurde Ende des 13. Jahrhunderts vom edelfreien Geschlecht der Rettenberger erbaut und 1302 anlässlich einer Verpfändung an das Hochstift Augsburg erstmals als Burch ze Nesselwanch erwähnt. Im Jahr 1350 ging sie an das Hochstift Augsburg, Mehrfache Instandsetzungen konnten nicht verhindern, dass sie kurz vor 1576 niederbrannte.

Die Konzeption der Architektur

Die eindrucksvolle Burgruine zeigt eine sich vorzüglich der Geländebeschaffenheit anpassende, klare Konzeption, ein länglich-rechteckiges Gebäude, das zum ansteigenden Hang hin einen breiten Halsgraben und eine massive Schildmauer aufweist. Dahinter erstreckte sich ein kleiner Burghof, an dessen talseitigem Ende ein zweigeteilter Palas stand.

Die Beschaffenheit des Mauerwerks

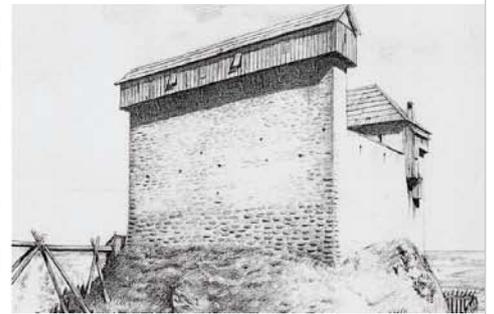
Das Mauerwerk ist erstaunlich heterogen: nebeneinander finden sich Nagelfluh, Sandstein, Kalkstein, Bachkatzen und Tuffstein, die Eckquadern der Schildmauer sind als Buckelquader gearbeitet.

Schildmauern wurden vor allem in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts und insbesondere in den Jahrzehnten um 1300 im südwestdeutschen Raum sehr beliebt. Sie waren eine ideale Bauform für Burganlagen auf Hang- oder Bergspornen - wie die Nesselburg.

Die Sanierungsarbeiten

Eine 1997 begonnene Sanierung des maroden und einsturzgefährdeten Mauerwerks der sich in Privatbesitz befindlichen Burg musste bedauerlicherweise nach einem Jahr eingestellt werden.





ZUGANG

- _ erreichbar am schönsten durch das herrliche Schloßbachtal nahe der Sommer-Rodelbahn
- _ steiler Aufstieg über mehrere lange Treppen, vorbei an einem kleinen Wasserfall,
- _ unbedingt lohnenswert
- _ schwerzugänglich mit Kinderwagen & Rollstuhl

MIT DER ALPSPITZBAHN

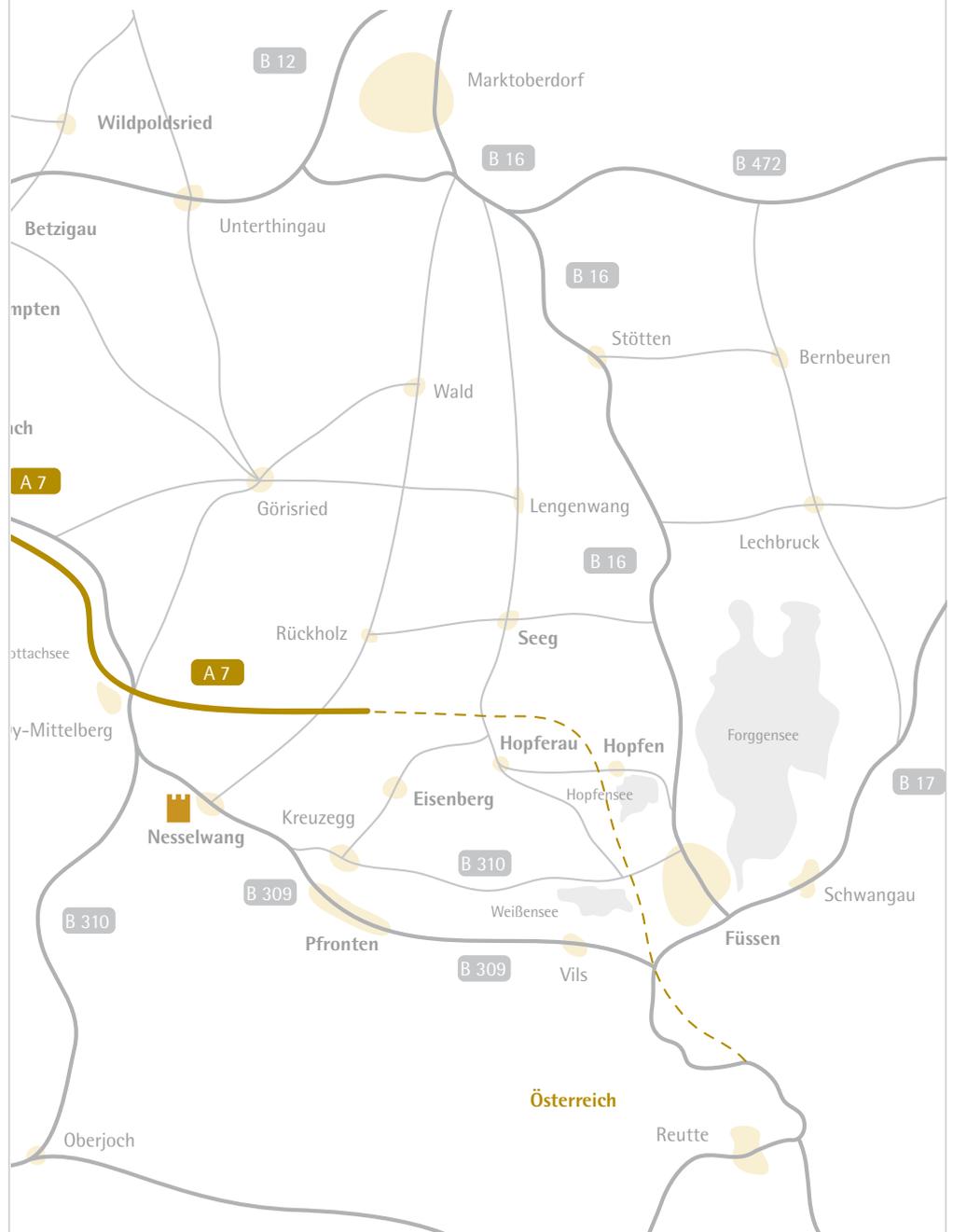
Über die Bahngleise weiter auf dem Fußweg entlang der Hitzlerieder Straße. Unter der Unterführung hindurch dann rechts abbiegen und geradeaus durch das Neubaugebiet Hitzleried bis zum Burgstallweg.

Hier rechts abbiegen, nach weiteren 200m befindet sich auf der anderen Bachseite der Burgstall.

AB PARKPLATZ TALSTATION

Auf Höhe der Ortschaft Riedegg nach rechts abbiegen in den Burgstallweg. Hier rechts abbiegen, nach weiteren 200m befindet sich auf der anderen Bachseite der Burgstall.

Anfahrts- und Lagekarte





TOURIST-INFO NESSELWANG

Lindenstraße 16
87484 Nesselwang

Tel. 083 61.92 30 40

Fax 083 64.92 30 44

→ info@nesselwang.de

→ www.nesselwang.de

Geöffnet Montag bis Freitag
8.00–12.00 Uhr | 14.00–18.00 Uhr

HEIMATHAUS NESSELWANG

Füssener Str. 13
87484 Nesselwang

Tel. 083 61.92 30 40

Markt Nesselwang

In den Jahren 16/15 v. Chr. begannen Tiberius und Drusus, die Stiefsöhne des römischen Kaisers Augustus, mit der Eroberung des Alpenvorlandes bis zur Donau. Seit etwa 500 v. Chr. war dieses Gebiet von Kelten besiedelt worden. Eine Hauptverkehrsader wurde für die Römer die Via Claudia, die zwischen 46/47 n. Chr. in dieser Region angelegt wurde.

Um die Mitte des 8. Jahrhunderts kam der Wandermönch Magnus zur Bekehrung der heidnischen Alemannen durch Nesselwanger Gebiet und soll hier eine Bet-Zelle errichtet haben.

Eine der entscheidendsten Einschnitte in seiner Geschichte erlebte Nesselwang in den Jahren 1310 bis 1313. Zum Erwerb der Kaiserkrone plante König Heinrich VII. einen Italienzug, der im Jahre 1310 begann. Um dieses Unternehmen finanzieren zu können, mußten die Herrschaftsrechte zwischen Füssen und Nesselwang dem Bischof von Augsburg verpfändet werden.

Der Landesherr, der Augsburger Kardinal Peter von Schaumberg (1424–1469), baute die am Fuße einer Burg (heute Ruine Nesselburg) verkehrsgünstig gelegene Siedlung zum Markt aus. Seitdem fällt Nesselwang eine verwaltungsmäßige und wirtschaftlich zentrale Rolle zu, die sich stets entwickelt.

Heute ist der Markt Nesselwang ein staatlich anerkannter Luftkurort im Landkreis Ostallgäu, der zwischen 867 und 1624 m über NN gelegen ist. Seine 3.600 Einwohner beherbergen jährlich über 60.000 Urlaubsgäste. Die rasche Entwicklung der letzten Jahrzehnte zu einem aufstrebenden Unterzentrum verdankt Nesselwang nicht zuletzt seiner Geschichte.

Freizeit- und Unterhaltungsangebot

- _ Alpstiz-Bade-Center | Spaß- und Erlebnisbad
- _ Alpstizbahn
- _ Sommerrodelbahn
- _ Tennis und Minigolf
- _ Heimatabende
- _ Theater- und Musikveranstaltungen
- _ Wander- und Radwanderwege
- _ 80 Bergbahnen und Lifte im Bereich Allgäu/Tirol



Gefördert mit Mitteln
der europäischen Union

© designgruppe koop 2007